



LEIPZIG · Zeitgleich zum neu geschmiedeten »Ring des Nibelungen«, Wagners »Walküre« feierte erst kürzlich im vergangenen Dezember Premiere an der Oper Leipzig (Aufführungen), bietet das Haus zum vierteiligen Gesamtwerk eine deutlich kürzere Alternative: »Wagners Ding mit dem Ring« – eine humorvoll komprimierte Musi-

»Ring«-Revue

calversion der Tetralogie, aufgepeppt als glitzerndes Theater im Theater aus der Feder des Bremer Komponisten Thomas Zaufke und mit den Songtexten von Ulrich Michael Heissig. Im Stück tourt eine amerikanische Musicaltruppe (einst von Richard Wagners fiktivem Cousin im Örtchen „New Bayreuth“ im US-Bundestaat Kentucky gegründet) mit ihrer erfolgreichen Show „The Thing with the Ring“ durch Europa und präsentiert dem Publikum das Monumentalwerk als zweieinhalbstündige turbulente Revue, in der Göttervater Wotan als Showmaster und Präsident der „Vereinigten Götter“ durch das Programm führt, die Riesen Eigentümer der „Fafner und Fasolt Bau GmbH“ sind, die Rheintöchter als platinblondes Trio im Konfettiregen Ball spielen und die Walküren als Cowgirl-Rodeotruppe die Bühne entern (Regie: Ricarda Regina Ludwigkeit). Eine hinzuerfundene zweite Handlungsebene erlaubt es zusätzlich, die »Ring«-Story durch die Brille des amerikanischen Show-Business zu sehen.

Musikalisch sorgte anstelle von Wagners Melodien Zaufkes 1940er-Jahre-Broadway-Musik mit eingehenden Melodien, schmissigen Motiven und schmachtenden Klängen für die stimmig-passende Untermalung der Handlung. Weitere Aufführungen in Leipzigs Musikalischer Komödie: 1., 2.3. + 5.4. + 6.4.2014.

Köhlers Gala zum 90.

WIESBADEN · Mit einem emotionsgeladenen Galakonzert gratulierten das Hessische Staatstheater Wiesbaden und die Mozart-Gesellschaft Wiesbaden Siegfried Köhler nachträglich zum 90. Geburtstag. Das Motto dieses besonderen Konzerts am 8. Dezember 2013 war mit „WirbelWind und WonneWolken“ umschrieben und geht auf eine Revueoper aus der Feder Köhlers zurück. Denn trotz seiner Komponistenlieblinge Wagner und Strauss hat der am 30. Juli 1923 in Freiburg im Breisgau geborene Dirigent und Tondichter stets eine Affinität zur leichten

Muse gehabt. Und so finden sich bezeichnenderweise Titel wie „Autofahrt ins Glück“, „Alles Capriolen“ und „Sabine sei sittsam“ in seinem Werkverzeichnis.

Köhler war von 1974 bis 1988 Generalmusikdirektor am Hessischen Staatstheater, ist Ehrenmitglied der hiesigen Mozart-Gesellschaft und hat in der hessischen Landeshauptstadt immer noch zahlreiche Fans und Verehrer, die es sich selbstverständlich nicht nehmen lassen wollten, der Gala persönlich beizuwohnen. Zu den Gratulanten zählten aber auch der Bariton Eike Wilm Schulte, der un-



ter Köhler fünfzehn Jahre lang in Wiesbaden engagiert gewesen war, sowie weitere Kollegen und Weggefährten aus seiner künstlerischen

Laufbahn. Generalmusikdirektor Zsolt Hamar präsentierte einen bunten Reigen aus Stücken von Verdi, Wagner und Mozart, dessen Opern den „Einspringer vom Dienst“ im Laufe der Jahre immer wieder mit Auftritten in letzter Minute auf Trab gehalten hatten. Vor allem aber machte der Dirigent dem Publikum sowie Köhler mit den launigen Compositionen des Jubilars eine große Freude. Dieser hatte trotz angeschlagener Gesundheit dem Galakonzert beigewohnt und richtete von der Proszeniumsloge aus mit gewohnt humoriger Weise einige Worte an das Publikum: „Tut mir leid, dass es wegen mir ist. Aber ich wünsche trotzdem einen schönen Abend!“



Erfolgreich in Rom

ROM · Mit großem Erfolg ist das XII. Festival Internazionale di Musica e Arte Sacra in Rom und im Vatikan im vergangenen November zu Ende gegangen. Das 2002 von der gemeinnützigen Stiftung „Fondazione Pro Musica e Arte Sacra“ und ihrem Generalpräsidenten Senator Dr. Hans-Albert Courtial (67) ins Leben gerufene Festival, dessen Erlöse zur Restaurierung gefährdeter sakraler Kunstwerke unter dem Motto „Kunst rettet Kunst“ dient, ist mittlerweile fest im römischen Kulturkalender etabliert. Die letzte Ausgabe zählte während seiner acht Konzerte in den Päpstlichen Basiliken insgesamt 17.000 Besucher. Dr. Courtial, Botschafter Roms in der Welt, freut sich, mit diesem einzigartigen Festival einen Beitrag zur Förderung sakraler Kunst und Kultur in der Ewigen Stadt zu leisten. Sein Veranstalterbüro COURTIAL REISEN, das besondere Reisen zum Festival organisiert, feiert dieses Jahr sein 45-jähriges Jubiläum.